

Protokoll der Gemeindeversammlung Stetten

vom Dienstag, 10. Mai 2022, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Rietwis

Vorsitz	Urs Lichtensteiger, Gemeindepräsidium, Militär, Polizei
Protokoll	Rachel Geuggis, Gemeindeschreiberin
Gemeinderäte	Thomas Müller, Vizepräsidium, Finanzen, Entsorgung Adrian Horat, Hochbau, Feuerwehr Philipp Pfister, Tiefbau, Strassen, Wasser Andreas Voll, Schule, Erbschaft, Soziales
Stimmzähler	Regula Welti Angelika Sutter
Stimmberechtigte	34

Einleitung

Der Gemeindepräsident, Urs Lichtensteiger, begrüsst alle Teilnehmenden. Ebenfalls werden die Stimmzählerinnen, Regula Welti und Angelika Sutter, begrüsst. Er macht die Anwesenden auf die gesetzlichen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Verfassung der Gemeinde Stetten aufmerksam.

Im vorderen Teil des Saales dürfen sich alle in Stetten wohnhaften Schweizerbürgerinnen und -bürger mit vollendetem 18. Altersjahr befinden. Personen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, können den Verlauf der Versammlung von den ihnen zugewiesenen Plätzen als Zuhörer mitverfolgen.

Falls jemand während der Beratung das Wort wünscht, wird er gebeten, am Platz aufzustehen und zuerst den Vor- und Nachnamen deutlich zu nennen. Es wird von den Stimmzählerinnen ein Mikrofon überreicht, damit die Person von allen gut verstanden wird. Er macht an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass die Versammlung aufgezeichnet wird.

Urs Lichtensteiger stellt fest, dass die Bevölkerung die Einladung mit den Traktanden zu dieser Gemeindeversammlung innert der gesetzlichen Frist bekommen hat.

Die Kurzfassung der Jahresrechnung 2021 haben die Stimmberechtigten mit der Einladung erhalten. Die Gesamtfassung der Rechnung 2021 konnte 10 Tage vor der GV auf der Gemeindekanzlei sowie auf der Homepage der Gemeinde bezogen werden.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2021

Protokoll

Zum Protokoll der GV vom 22. Februar 2022. Nach Artikel 12 des Gemeindegesetzes und nach Artikel 20 der Verfassung der Gemeinde lag das Protokoll ordnungsgemäss 30 Tage auf und wurde vom Büro genehmigt.

Zum Ablauf

Nach dem Traktandum Jahresrechnung folgen ein paar Informationen aus den Ressorts Schule und Tiefbau.

1. Bericht und Antrag Jahresrechnung 2021

Überblick

Der Finanzreferent, Thomas Müller, hält am Ablauf der vergangenen Jahre fest. Er weist auf das neue Erscheinungsbild der Broschüre hin, welches im Zuge der Umstellung auf HRM 2 erfolgt ist. Das Ergebnis der Jahresrechnung war eine grosse Überraschung für den Gemeinderat. Es weist einen noch nie dagewesenen Cashflow aus, weshalb man von einem sehr schönen Ergebnis sprechen kann. Die grössten Erträge konnten bei den Steuereinnahmen von den natürlichen Personen generiert werden und auch die Prämienverbilligung viel tiefer aus als budgetiert. Gerade bei den Steuern hatte man sehr vorsichtig budgetiert, da man die Situation rund um das Coronavirus nicht einschätzen konnte. Nun vielen die Steuereinnahmen viel höher aus, was sehr erfreulich ist. Auch das Thema Kapitalbezüge zieht das Augenmerk auf sich. Sondersteuern aus der 2. und 3. Säule werden seit 2019 viel reger bezahlt. Das gute Ergebnis macht eine zusätzliche Abschreibung im Bereich RWV möglich. Solche Abschreibungen sind mit HRM 2 eigentlich nicht mehr möglich, weshalb dazu das Einverständnis des Kantons nötig war.

Es gilt nun abzuwägen, welche Einnahmen einmalig sind und welche sich wiederholen werden. Beim ausgewiesenen Nettocashflow müssen sicher CHF 280'000 an Steuern aus früheren Jahren, CHF 100'000 Prämienverbilligung sowie CHF 80'000 aus den Grundstückgewinnsteuern abgezogen werden. Somit kommen wir auf ein Total von CHF 398'000 welches im ähnlichen Umfang ist wie in der Jahresrechnung 2020. Mit einem solchen Ergebnis steht die Frage nach einer Steuersenkung im Raum. Der Gemeinderat wird eine solche prüfen und zusammen mit dem Budget 2023 zur Abstimmung bringen.

Thomas Müller geht nun durch die Broschüre und übergibt danach das Wort an den Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission.

Wortmeldung der GPK

Urs Krebser führt aus, dass die Prüfung der Jahresrechnung gut abgelaufen ist, weil die Vorbereitungen gut gelaufen sind. Bei einem solchen Ergebnis falle die Prüfung auch besonders leicht. Das Ergebnis ruft nach einer Anpassung des Steuerfusses. Die GPK sieht darin aber auch Planungsoptionen für die kommenden Jahre. Die GPK

empfiehlt die Annahme des vorliegenden Budgets und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Wortmeldungen aus der Bevölkerung

Eugen Hafner: Eine Frage zur Finanzierung der Reiat-Wasserversorgung an Urs Krebsler. Müsste dieser Betrag welcher abgeschrieben wurde jetzt nicht an die RWV überwiesen werden? Er ist enttäuscht über das Vorgehen im Bereich RWV vom Gemeinderat. Man hielt es nicht für nötig, zusätzlich zu informieren. Die Bevölkerung hat nur ein Schreiben der RWV erhalten. Während der Pandemie hat man ganz oft einen Flyer bekommen obwohl man die Informationen darauf aus den Zeitungen hat lesen können. Aber eine Information welche die Bevölkerung persönlich betrifft wird kein Wort erwähnt. Als kleiner Bezüger macht die Erhöhung 180 Franken nur an Gebühren aus, obwohl ich noch keinen Tropfen Wasser bezogen habe. Es kann nicht sein, dass sich die Gemeinde aus der Verantwortung zieht. Der Betrag müsste mindestens bei den Steuern reduziert werden.

Urs Krebsler: Müsste im Bereich Reiat-Wasserversorgung an den zuständigen Referenten, Philipp Pfister, weitergeben aber zur Frage über die Abschreibung kann er sagen, die Abschreibungen betreffen die bestehenden Leitungen. Er übergibt dazu das Wort an Thomas Müller.

Thomas Müller: das Leitungsnetz, das Reservoir, alle Anlagen gehört der RWV. Die Gemeinde hat bei den Erneuerungen jeweils die Kosten aus Steuergeldern übernommen. Das hatte eine Aktivierung in der Bilanz zur Folge über eine Anlage die uns gar nicht gehört. In einer Firma wäre dieses Vorgehen undenkbar. Auch beim Zweckverband RWV heisst es in der Verbandsordnung, dass man die Leitungen mit den Wasserzinsen und Anschlussgebühren tragen müsste. Lange hat der Verband sich entschieden, dass man dies noch anders handhabt und die Kosten durch die Gemeinden bezahlt werden. Die Gemeinde hat die Kosten effektiv übernommen. Der Betrag betrifft nur die Abschreibung.

Philipp Pfister: wollte unter den Mitteilungen noch etwas sagen aber macht das gerne jetzt. Er ist Vorstandsmitglied in der RWV. Die Frage ist berechtigt. Die RWV ist ein eigenständiger Zweckverband und haltet es sich vor, selber zu informieren. Alle Gemeinden halten es so, dass der Gemeinderat nicht parallel informiert. Das Budget 2022 welches mit Begleitbrief inkl. Erklärungen verschickt wurde weist eine hohe Kostensteigerung auf. Es ist ein Referendum zustande gekommen. Die RWV wird am 9. Juni 2022, 19.30 Uhr, Dachsaal MZH Stetten einen öffentlichen Infoabend abhalten. Es wird auch wieder Mitteilungsschreiben geben. Die Urnenabstimmung findet am Wochenende vom 25./26. Juni 2022 statt. Fakt ist: 15 Jahre lang hat man den Zins gleich gehalten. Man hat quasi von der Substanz gelebt. Aber ein Zweckverband muss eigenwirtschaftlich sein. Die Gebührenstruktur musste nun neu erarbeitet werden und diese wird auf einem neuen Modell erfolgen nämlich auf Fixkosten und variable Kosten. Weitere Details werden durch die RWV kommuniziert.

Da es keine weiteren Fragen gibt, kommt man zur Abstimmung. Der Gemeindepräsident stellt den Antrag. Wollen Sie die vorliegende Jahresrechnung 2021 annehmen, dann bezeugen Sie dies durch Handheben.

Abstimmungsprozedere

Ja: 29

Nein: 0

Enthaltungen: 5 (Gemeinderat)

Somit ist die Jahresrechnung einstimmig angenommen.

Mitteilungen aus den Ressorts

Schule, Erbschaft und Soziales

Andreas Voll kündigt eine ausserordentliche GV zwecks Kredit für die Schulraumerweiterung an. Sie findet am 5. Juli 2022 statt. Für die Schulraumerweiterung wurde eine Kommission gebildet, welche fleissig am Ausarbeiten der Möglichkeiten ist. Es werden Informationen folgen.

Tiefbau

Über die RWV wurde bereits informiert. Zum Gesamtverkehrskonzept GVK kann man sagen, dass die Mitwirkungsphase abgeschlossen wurde. Es kamen ca. 25 Rückmeldungen welche teilweise sehr detailliert sind an. Diese werden nun gesichtet und in einem Bericht verfasst, welcher dann wiederum veröffentlicht wird.

Der Präsident fragt an, ob es noch Fragen gibt.

Eugen Hafner

Eine Anregung: wenn der Gemeinderat verzichten will auf Papier, dann empfiehlt er zu prüfen, ob man nicht sämtliche Protokolle, Budget und Rechnungen im Internet austeilern kann, damit man diese nachschauen kann weil Büttenhardt und Lohn bringen das auch fertig und ich nehme an, Stetten bringt das auch fertig, wenn man das will. Wenn man das Protokoll im Gemeindebüro lesen muss, welches so kleine Öffnungszeiten hat, dann ist das fast eine Zumutung und deshalb ist er der Ansicht, dass dies nötig wäre.

Urs Lichtensteiger

Bedankt sich. Man wird der Sache nachgehen.

Eugen Hafner

Eine zweite Anregung zum Budget vom nächsten Jahr. Wenn man sieht wie hoch die Steuereinnahmen waren, dann möchte er in Erinnerung rufen, dass man seit drei Jahren nichts mehr in die Mehrzweckhalle investiert hat, sie ist am verfaulen, die Isolation ist schlecht, von Mardern und Ratten kaputt gemacht worden und man macht nichts dagegen. Man hat mal so eine pseudo Orientierung gemacht, scheinbar mit einer Drohne aber nicht offiziell, die Halle ist himmeltraurig isoliert man merkt es selber im Sommer hat es locker 40 Grad, die Fenster müsste man dringend machen. Man hatte mal eine Offerte machen lassen vor diesem Gemeinderat da kam heraus, dass

man 1.5 Millionen einsetzen müsste um alles sauber zu machen. Die Pumptrackanlage ist bald auf der Strasse vom Rotacker auf die Thayngerstrasse runter mit den Autos, es wird auch nichts gemacht. An den Gemeindestrassen wird auch nichts gemacht. Im Büel wacht das Grad aus den Quartierstrassen es wäre an der Zeit, wenn man auch bei den Strassen investieren würde.

Urs Lichtensteiger
Auch das nehmen wir zur Kenntnis.

Audrey Claeys

Eine Frage zum Pumptrack. Da muss ein Fehler passiert sein, weil neben dem Teer Kies verarbeitet wurde. Der Kies geht auf den Pumptrack drauf und birgt so eine erhebliche Unfallgefahr. Es gab schon zwei Unfälle mit einer aufgeschlagenen Lippe und einem gebrochenen Arm. Es ist sehr gefährlich. Man muss unbedingt etwas machen.

Adrian Horat

Das Einsetzen vom Kies ist eine Empfehlung vom Gartenbauer. An diesem Wochenende war überdurchschnittlich viel Betrieb auf der Anlage. Die Kinder sind auch neben dem Pumptrack gestanden. Der Kies soll den Pumptrack vor Schmutz schützen. Unfälle kann man nicht vermeiden. Die Kinder müssen lernen, dass man nicht auf dem Kies stehen soll. Es gibt auf dem ganzen Pumptrack wie kleine Pausenräume wo man warten kann. Der Kies ist auf jeden Fall keine Fehlplanung.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, naht der Abschluss der Versammlung.

Urs Lichtensteiger macht die Gemeindeversammlung noch auf folgende Rechtsmittel aufmerksam:

Wenn jemand mit der Versammlungsleitung nicht einverstanden war, hat er gemäss Art. 82 Wahlgesetz Zeit innert 3 Tagen Beschwerde beim Regierungsrat einzureichen. Ist jemand mit einem anderen Thema nicht einverstanden, hat er gemäss Art. 127 Gemeindegesetz Zeit, innert 20 Tagen Beschwerde beim Regierungsrat einzureichen.

Somit ist die Gemeindeversammlung beendet. Der Gemeinderat wünscht allen einen schönen Abend.

Schluss der Sitzung: 21.00 Uhr



Die Gemeindegeschreiberin: